

clubkurier



MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.



Winterausgabe 2014



„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn sie achtet darauf,
dass ihr auch später noch
fit durchs Leben kommt.“

zum MÖNEY
Zum 5. Mal in Folge
**Deutschlands beste
Krankenkasse**
Ausgabe 49/2011
Deutschland ist der Gesundheits-Megastar

- **TK-Gesundheitskurse**
Besser bewegen,
ernähren, entspannen
- **TK-App „TK-Fit-Check“**
Persönliche Bestands-
aufnahme durch
Selbsttests
- **TK-Gesundheitscoach**
Der interaktive Personal-
trainer auf www.tk.de

Nur drei von mehr als
10.000 Leistungen. Wir
beraten Sie gern aus-
führlich.

Tel. 0800 - 422 55 65
(gebührenfrei innerhalb
Deutschlands, 24 Stunden
an 365 Tagen im Jahr)

www.tk.de

**Auch 2012
kein Zusatzbeitrag.
Jetzt wechseln!**

**„Leute, bewegt euch:
Wechselt jetzt zur TK!“**
Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006

TK
Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis“ Vermögensberatung
Andreas Dietrich
Vorstand und Firmenberater

Ihre

- Versicherungen
- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Unternehmerischen Risiken

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für
Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!



Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2015 des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

Sehr geehrte Mitglieder*, unsere ordentliche Jahreshauptversammlung findet
am Freitag, dem 30. Januar 2015, 19 Uhr,
im Bootshaus Siebeneichener Straße 39 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Finanzhaushalt / Kostenplanung
9. Beitragsordnung - Aktive Saisonrunderer, Gastmitglieder
10. Kinder- und Jugendtraining
11. Verschiedenes – z.B. Lagerung von Privatbooten und Liegegebühr
Neuer Bootsanhänger
Arbeitseinsätze
Reparatur / Pflege Bootsmaterialien

Weitere Themen/Vorschläge zur Tagesordnung sind bis 12. Januar 2015 beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Wir bitten um Ihr Erscheinen

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dietrich, Michael Ußner - Vorstand

*) für unsere nicht volljährigen Mitglieder sind die Erziehungsberechtigten mit eingeladen

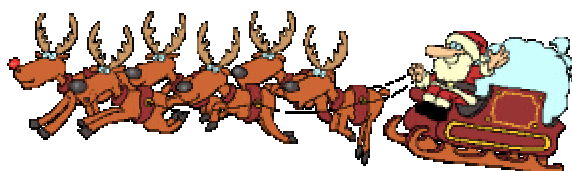
Bitte beachten: Um Magenknurren vorzubeugen, gibt es zur Jahreshauptversammlung ab 18 Uhr eine warme Suppe mit Brot

Frohe Weihnachten

und eine gesegnete Adventszeit verbunden
mit allen guten Wünschen für das Jahr

2015 den Mitgliedern des Meißner

Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V. und allen Freunden und Förderern des
Rudersports



die Clubkuriermacher

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

Am 01. Dezember 2014 war meteorologischer Winterbeginn und am 22. Dezember 2014 ist astronomischer Winteranfang. Der Winterbeginn, also der Anfang der Jahreszeit Winter, kann entweder astronomisch, meteorologisch oder phänologisch (nach dem Entwicklungsstand der Pflanzen) bestimmt werden.

Der Winter markiert in den gemäßigten Zonen die kälteste Zeit des Jahres. Der astronomische Winter beginnt, wenn die scheinbare geozentrische Länge der Sonne 270° beträgt. Dies ist der Zeitpunkt der Winter-Sonnenwende. Er fällt bis auf wenige Minuten mit dem Zeitpunkt zusammen, in dem die Sonne ihre größte südliche Deklination und damit ihre südlichste Stellung auf der Himmelskugel erreicht.

Für uns als Ruderer ist dies leider nicht die beste Jahreszeit. Ab Weihnachten werden die Tage aber wieder länger und es dauert nicht lange, da kann öfters auf Wasser gegangen werden.

Was gibt es sonst zu berichten. Ich möchte mich heute etwas kürzer halten, da auch ich dieses Jahr von meinen Mandanten sehr in Anspruch genommen werde. Das Beräumen der Bootshalle am 08. November war gut organisiert und Dank Thomas Drechslers Aufruf zum Anpacken waren auch viele Sportfreunde diesem Ruf gefolgt. Somit war mittags alles erledigt und jeder konnte zufrieden mit dem Ergebnis sein. Nachdem Montag früh noch Uwe Gärtner und ein von Oliver Stein gesponserter Mitarbeiter die Bootslager abgebaut hatten, stand der Baufirma Brumm nichts mehr im Wege, um mit den Arbeiten zu beginnen.

Wie jeder sehen kann, gehen die Arbeiten voran. Aber trotzdem werden noch bis mindestens Ende Januar 2015 Einschränkungen vorhanden sein. Wir bitten dafür um Verständnis. Denkt bitte alle daran - Bau geht leider nicht ohne Schmutz und Dreck ab! Deshalb alle auch einmal den Besen in die Hand nehmen, auch ein feuchter Scheuerhader kann manchmal helfen. Der traditionelle Frühschoppen am zweiten Weihnachtsfeiertag findet natürlich statt.

Noch eine Bitte an ALLE MITGLIEDER:

Termin Jahreshauptversammlung am 30. Januar 2015 notieren.

Mitglied in einen Verein zu sein, bedeutet nicht nur nehmen, sondern auch Verpflichtungen wahrnehmen. Dazu zählt auch die Teilnahme zur Jahreshauptversammlung. Wir sollten uns an diesem Tag nicht nur die Berichte der Organe anhören, sondern auch aktiv mitwirken. Weil alles, was gemacht wird, auch „Macher“ braucht oder Leitwölfe wie ich immer zu sagen pflege. Ich habe schon das eine oder andere von Mitgliedern vernommen was gewünscht oder angedacht ist. Eine Gemeinschaft wie ein Verein lebt nur von der Gemeinschaft. Lasst uns also an so einem Tag vielleicht die eine oder andere neue Idee besprechen. Ich erwarte die Teilnahme von allen Mitgliedern!

Wie gesagt, dieses Mal etwas kürzer, aber umso mehr wünsche ich persönlich und natürlich auch im Namen des ganzen Vorstandes allen Ruderinnen, Ruderern, Freunden des Meißner Ruderclub - und nicht zu vergessen unseren Sponsoren - eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, ein besinnliches Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein

erfolgreiches und gesundes Jahr 2015.

Euer

Andreas Dietrich



im Namen des Vorstandes



s home

Beratung daheim, dort wo Sie sich am wohlsten fühlen!

03521 752-3004

www.sparkasse-home.de

Sparkasse Meißen

Vorstandssprechzeiten

Die Ruderinnen und Ruderer können ihre Wünsche und Probleme dienstags und donnerstags an den Vorstand herantragen. An diesen Tagen sind die Vorstandssprecher selbst in der Zeit von ca. 17.30 bis 20.00 Uhr im Bootshaus zum Training.

Vorstandssitzungen finden jeden letzten Dienstag im Monat statt. Mitglieder oder andere Personen können durch den Vorstand eingeladen werden bzw. sich dafür mit einem genauen Thema rechtzeitig anmelden. Auch am Rudern Interessierte finden zu diesen Zeiten Ansprechpartner.

Neues vom Hauswart

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,

jetzt geht es also los und die Arbeiten in der Bootshalle beginnen. Wenn ihr den Kurier in der Hand haltet und diesen Beitrag lest, werden die Abbrucharbeiten in der Bootshalle schon im vollen Gange sein. Mit den Bauarbeiten zur Sanierung der Bootshalle wurde, in Auswertung der Ausschreibung, die Firma Brumm aus Meißen beauftragt. Die Bauarbeiten sollen bis Ende Januar soweit abgeschlossen werden. Im Februar sollen die Fliesen-, Sanitär- und Elektroarbeiten ausgeführt werden. Nach dem momentanen Terminplan sind die Arbeiten in der Bootshalle bis Ende Februar abgeschlossen. Die Arbeiten im Außenbereich (Erneuerung Mauerwerk, Zuwegung zur Haustür) werden in Abhängigkeit mit dem Wetter ausgeführt.

Leider bringen die Arbeiten auch Unannehmlichkeiten mit sich. Wir können in der Zeit der Bauarbeiten nicht duschen. Die Toiletten und die Küche im OG sind aber voll funktionstüchtig. Zum anderen kann die Bootshalle auch nicht mehr als Durchgang zum Kraftraum genutzt werden. Die Tür zum Kraftraum wird verschlossen und abgeklebt, damit der Dreck da bleibt wo er ist – nämlich auf der Baustelle. Der Kraftraum ist dann nur über die Außentür zu erreichen.

In dem Zusammenhang noch der Aufruf, dass alle Mitglieder sich auch um die Reinigung des Bootshauses kümmern, da wir keine Reinigungskraft mehr haben. Eine gewisse Selbstorganisation innerhalb der Trainingsgruppen wäre wünschenswert.

Ich hoffe, dass wir die Bauzeit gut überstehen. Wenn ihr Fragen oder Anmerkungen habt, kommt bitte zu mir.

Eurer Hauswart Frank Ebruy

**Besuchen Sie unseren Kinder-Einer in
Deutschlands größtem DDR-Museum!**



Wasastraße 50, 01445 Radebeul

Tel.: 0351 / 8 35 17 80

Fax: 0351 / 8 35 17 81

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr
(an gesetzl. Feiertagen auch montags)

www.ddr-museum-dresden.de

Arbeitseinsatz am 8. November 2014

Erfreulich, dass sich an diesem Samstag so viele (etwa 30) Ruderinnen und Ruderer zum Arbeitseinsatz einfanden. Einige Vorarbeiten, wie Abriggern, waren bereits in den vergangenen Tagen schon erfolgt, so dass zügig ans Ausräumen der Bootshallen gegangen werden konnte.

Die Hänger wurden beladen und die Boote zu einer angemieteten Halle transportiert. Einige Boote wurden im Achterbecken bzw. daneben gelagert. Man glaubt gar nicht, wie viel Skulls in der Bootshalle lagern! Einige fanden im Zweierschuppen ihren Platz, der Rest in der Schlosserwerkstatt bzw. der ehemaligen Heizung.

Nachdem die Halterungen beschriftet waren, konnten auch diese abgebaut und in der Garage gelagert werden. Außerdem waren da noch Böcke, Eimer, Steuer und andere „Kleinartikel“ auszuräumen. Zwischendurch fanden wir auch noch Zeit, die Garderobenräume sowie die Treppe zum Obergeschoss zu kehren.

Alle packten mit an und so konnten wir gegen 12.00 Uhr noch eine kleine Stärkung zu uns nehmen. Dank der vielen Kuchen zum Abrudern war für die hungrigen Schleckermäuler noch etwas übrig. Unser Dank gilt auch Frau Kun, die uns Kartoffelsalat „lieferte“.

Karin Haustein

Strom | Erdgas | Fernwärme | Trinkwasser

Mit MSW täglich rundum gut versorgt!

- Ob Fernwärme oder die Heizungsanlage im Eigenheim - Ihre Meißen Stadtwerke GmbH sorgt stets dafür, dass Sie sich daheim behaglich fühlen.
- Was wäre das Leben ohne unser gesundes Trinkwasser in Küche und Bad?
- Ja, und ohne die zuverlässige Stromversorgung geht gleich gar nichts...

Damit dies auch immer so bleibt und stets zu fairen Preisen - dafür sorgen wir!

Meißen Stadtwerke GmbH
Karl-Niesner-Str. 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521 4601-0

www.stadtwerke-meissen.de

In der Bootshalle tut sich was



Achterhalle – Foto: Hubert

Nachdem zum Arbeitseinsatz am 8. November die Ruderinnen und Ruderer die Bootshalle restlos geräumt und die Bootslager ausgebaut haben, „Brumm“t es dort nun gewaltig. Der durch das Hochwasser stark beschädigte Hallenfußboden ist schon entfernt. Die Bilder zeigen den Zustand vom 26. November.

In diesem Jahr werden die Abwasserleitungen erneuert und der Unterbeton für den Fußboden eingebracht. Das Baugeschehen hat unser Hauswart Frank Ebruy voll im Griff.

Ungeachtet dessen stehen das Ruderbecken und der Kraftraum den Trainingsgruppen ohne Einschränkungen zur Verfügung.

Viererrhalle
Foto: Hubert

maler meister		
• Maler- und Tapezierarbeiten aller Art • Fassadengestaltung, Holzschutz • Sanierung von Fenstern und Türen • dekorative Innengestaltung • Ornamentmalereien, Stuckverzierungen • Verlegung von Bodenbelägen • Bemalung von Holz- und Dielenböden	Poetenweg 7 · 01662 Meißen Telefon: 03521 4070090 Fax: 03521 4070099 Funk: 0172 3656056 E-Mail: info@maler-michel.de Homepage: www.maler-michel.de	

Warum machst du das?

Es hängen immer wieder Skulls in den Lagern, deren Blätter arge Beschädigungen aufweisen. Offensichtlich gibt es Ruderinnen und Ruderer, die nicht sehen oder nicht sehen wollen, dass unser Bootsmaterial einer regelmäßigen Pflege bedarf und das mit Arbeit verbunden ist. Mit dem Reinigen nach einer Ausfahrt ist es nicht getan.

Unser Bootswart Uwe Gärtner hat diese ramponierten Skulls mit viel Mühe und Arbeitsaufwand wieder einsatzfähig gemacht. Schon seit den Sommermonaten habe ich Skulls, deren Blätter sich nach einem neuen Anstrich sehnten abgeschliffen, grundiert und lackiert. Einige Senioren packen mit an. Mit einer Hauruck-Aktion ist dies allerdings nicht getan, eine kontinuierliche Arbeit ist gefragt. Das Verständnis hierfür ist jedoch bei unseren Mitgliedern unterentwickelt. Neulich wurde ich bei dieser Tätigkeit gefragt „Warum machst du das?“ Es ist also noch sehr viel Überzeugungsarbeit notwendig, damit dies alle verstehen und auch mitarbeiten. Ein erster Fortschritt wäre schon erreicht, wenn beschädigte oder ramponierte Skulls nicht wieder in die Lager gelegt, sondern in die Werkstatt gebracht würden.

Ziel ist es, in den Wintermonaten die Skullsätze für die Gigboote wieder vollständig und einsatzfähig zu machen. Wenn wir die Bootshalle im März neu einräumen, sollen keine Lücken im Skullbestand mehr vorhanden sein.

Rolf Hubert

Sauberkeit ist Lebensqualität!



Fachgroßhandel
 Hygienepapier · Reinigungsmittel und Zubehör
U. Geithe & M. Ußner OHG

- Hygienepapier
- Reinigungsmittel
- Unterhaltsreinigung

- Waschmittel & Desinfektion
- Bad-, WC- & Waschraumhygiene
- Spendersysteme

- Reinigungsgeräte
- Gastronomiebedarf
- Küchenhygiene

In unserem Mietpark stehen Reinigungsmaschinen und Geräte zum Ausleihen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 – 17.00 Uhr

Schindlerstraße 4 · 01689 Weinböhla · Tel. 035243 32382 · Fax 035243 32350

Michael Ußner
Mitglied seit 1969

Als neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Katharina Milek	Lutherstr. 10, 01689 Weinböhla	01.11.14	1973
Konrad Schulze	Siedlung 19, 01665 Klipph. OT Semmelsb.	01.09.14	1951

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Aus den Vorstandssitzungen berichtet

Durch die Beendigung der Tätigkeit von Frau Kun im Oktober müssen die Mitglieder selbst für die Sauberkeit im Bootshaus sorgen. Ab sofort haben die Trainingsgruppen die Reinigungsarbeiten durchzuführen.

Nach der Genehmigung der Mittel zur Beseitigung der Hochwasserschäden wurde der Bauantrag eingereicht, die Ausschreibung der Arbeiten vorgenommen und die Arbeiten vergeben. Die Bauarbeiten haben am 15. 11. 2014 begonnen.

Bis Ende Januar 2015 stehen die Duschen im Bootshaus nicht zur Verfügung.

Zur besseren Information der Mitglieder werden Auszüge aus den Protokollen der Vorstandssitzungen im Clubkurier veröffentlicht. Aktuelle Informationen hängen im Bootshaus aus.

Änderungen der Mitgliedschaft sind - entsprechend unserer Satzung - schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Angebote für den Kauf eines Bootsanhängers liegen vor. Zur Jahreshauptversammlung wird dazu eine Beschlussvorlage vom Vorstand vorgelegt.

Um die Bootshalle optimal auszunutzen, wird ein Belegungsplan erstellt, der nach Beendigung der Bauarbeiten realisiert werden soll. Vorrang sollen die am häufigsten benutzten Boote bekommen.

Die Übungsleiter der Trainingsgruppen werden gebeten, die Clubräume zu Beginn der Trainingszeit aufzuschließen und beim Verlassen des Bootshauses wieder abzuschließen, um die Nutzung der Clubräume zu gewährleisten.



Bäckerei, Konditorei und Café

Jutta u. Walter Dießner

Konditormeister und Bäckermeister

An der Frauenkirche 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 452184

privat:
Marienhofstraße 1
01662 Meißen

Walter Dießner

Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972

Mitglied seit 1967

Jörg Dießner

Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995

Mitglied seit 1989

Trainingszeiten im Bootshaus

Montag	ab 17.30 Uhr	Wanderruderer	Antje Gruner
Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr 18.00 – 19.30 Uhr	TG Kinder und Jugend Freizeitmasters	Walter Dießner Michael Ußner
Mittwoch	ab 14 Uhr	Senioren	Karin Haustein
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr ab 18.00 Uhr ab 18.00 Uhr	TG Kinder und Jugend Freizeitmasters Wanderruderer	Walter Dießner Michael Ußner Thomas Drechsler
Sonnabend	9.00 – 11.00 Uhr ab 9.30 Uhr	TG Kinder und Jugend Wanderruderer (nach Absprache)	Uwe Gärtner Antje Gruner
Sonntag	9.30 – 11.30 Uhr	Freizeitmasters	Uwe Gärtner

Training ist in Abstimmung mit Uwe Gärtner (Tel. 0172 6459572, bitte auch auf die Mailbox sprechen) auch zu anderen Zeiten möglich.

Wie wir erst spät erfahren haben hat Anna Roy am 6. August 2014 einen Jungen Ludwig zur Welt gebracht.
Alle Ruderinnen und Ruderer gratulieren dazu ganz herzlich.

Krankenfahrten für alle Kassen
Kurierfahrten

Taxibetrieb

Ullrich Dießner

Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen
Tel.: 03521 457472
Autotelefon:

TAXI

0172

3731770

Ullrich Dießner Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsporler der Stadt Meißen 2000

Reinhard Dießner Mitglied seit 1989
Richard Dießner Mitglied seit 1991

Der Schatzmeister erinnert an die pünktliche Beitragszahlung. Am besten ist es jedoch, ihr veranlasst eine Einzugsermächtigung. Der Beitrag wird dann immer pünktlich abgebucht und der Vorstand braucht nicht zu mahnen! Spenden und Beiträge bitte auf separaten Formularen einzahlen!

23. Landesrudermeisterschaft Sachsen Eilenburg

Ergebnisse nach DRV-Protokoll vom 27. 9. 2014

Rennen	Disziplin	Strecke	Namen	Platz	Boote
7	JM 2x A	1000 m	Oskar Winkler in Rgm.	4	5
47	JM 4x A	1000 m	Wilhelm Bendin, Oskar Winkler in Rgm.	1	3
52	Mäd 1x 13	1000 m	Anna-Lena Gerlach	5	7
			Carola Ebruy	4	7
65	Mäd 2x 12+13	1000 m	Carola Ebruy, Anna-Lena Gerlach	4	6

Zum 40. Elbepokal in Dresden-Blasewitz am 25. Oktober 2014 war der Meißner Ruderclub nicht am Start.



Rad-Schlag

✓ Räder der Marken Giant, Viva, Checker Pig, BBF
 ✓ kompetente Beratung
 ✓ Service vor Ort

Rad-Schlag, Inh. Michael Laubusch
 Gerbergasse 9, 01662 Meißen
 Telefon (0 35 21) 40 89 79
 E-Mail : Rad-Schlag@web.de

Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag – Freitag	9:00 – 13:00 14:00 – 18:00
Samstag	9:00 – 13:00

Der Vorstand bedankt sich bei...

- den **Ruderfrauen** für die 13 Kuchen zum Abrudern;
- den **Helfern beim Stegabbau** nach dem Abrudern;
- **Dieter Blauert und Reiner Miethe** für die Vermittlung einer Lagerhalle für unsere Boote während der Bauarbeiten;
- den zahlreichen **Helfern beim Beräumen** der Bootshallen;
- **Franziska Lange** für die Einrichtung eines Putzschrankes in der Damen-garderobe.
- **Oliver Stein** für die Bereitstellung eines Helfers zum Abbau der Bootslager

Genussabrudern im November

Seit einigen Jahrzehnten bin ich beim Abrudern dabei. Aber an einen so wunderbaren Saisonabschluss kann ich mich nicht erinnern. Die Weinberge des Spaaargebirges strahlten farbenfroh in der Sonne. Das Herbstlaub der Bäume zwischen Siebeneichen und Batzdorf glänzte golden, kein Windhauch störte. Das Meißner Elbpanorama mit der Stadt, den Brücken, Burg und Dom zeigte sich bei dem Prachtwetter von der besten Seite. Es war einfach ein Genuss, am Sonnabend, 1. November, das Meißnische Land vom Ruderboot auf der Elbe zu erleben.

Michael Ußner vom Vorstand begrüßte die Teilnehmer. Er und Frank Ebruy informierten über die vor uns liegenden Aufgaben (Räumung der Bootshallen infolge der Bauarbeiten), dann brachten wir die sechs Boote vom Rennzweier bis zum Gig-Achter zu Wasser. Nach der Auffahrt wurde noch der Steg abgebaut.

Nach dem erfolgreichen Saisonabschluss ließen wir uns die Kuchen, gebacken von zahlreichen Ruderfrauen und einen ordentlichen Kaffee, gekocht von Frau Kun, schmecken.

Allen Teilnehmern, besonders den Ruderkameraden, die beim Stegabbau mit zufassten und den fleißigen Kuchenbäckerinnen sei herzlich gedankt. Diese gelungene Clubveranstaltung hätte eine größere Beachtung durch unsere Mitglieder verdient, zumal das Wetter keinen Wunsch offen ließ. 27 Ruderinnen und Ruderer waren etwas wenig.

Einen außerordentlichen Dank möchte ich Frau Kun aussprechen, die nach Beendigung ihrer Tätigkeit im Bootshaus im September zum Abrudern den Küchendienst einschließlich der exakten Abrechnung übernahm.

Rolf Hubert

49. Wanderrudertreffen in Hameln

Am 3. Septemberwochenende 2014 fand wie immer das DRV-Wanderrudertreffen statt. In diesem Jahr zum 49. Mal. Gastgeber war der RV „Weser“ Hameln.

Die Hamelner Ruderkameraden hatten sich sehr viel Mühe mit der Ausrichtung gemacht. Zwei riesige Festzelte neben dem Bootshaus konnten die knapp über 400 Teilnehmer kaum aufnehmen. Das Wetter war allerdings nicht perfekt organisiert. Zum Begrüßungsabend am Freitag ging ein Unwetter über dem Gelände nieder. Die Autos vom extra freigemähten Feld neben dem Bootshaus mussten mit einem Traktor aus dem Schlamm gezogen werden. Im Festzelt verstand man sein eigenes Wort kaum. Trotzdem verlief das Wiedersehen mit vielen alten Bekannten wie immer sehr herzlich ab.

Zur Tagesfahrt am Sonnabend von Holzminden bis Hameln spielte dann die Weser mit. Gute Strömung verhiess flotte Fahrt und zeitiges Ankommen. Ich

hatte mich zum Landprogramm gemeldet. Da gibt es in der Region Weserbergland eine Menge zu entdecken. Es begann mit einem Stadtrundgang in Hameln. Natürlich spielt der Rattenfänger immer mit. Dann fuhren wir zu Schloss Hämelschenburg, ein bestens erhaltenes Paradiestück der Weserrenaissance. Zu Mittag trafen wir in Bodenwerder, der Münchhausenstadt auf die Beweisstücke des Lügenbarons und die Ruderer der Tagesfahrt. Für alle gab es Erbseneintopf aus der Gulaschkanone. Die Rückfahrt nach Hameln war dann eine Schiffspartie auf einem Sonderschiff, das mit einem Spezialmanöver sogar am Steg des Bootshauses anlegte. Am Abend war dann das „Fest der Ruderer“ in den Festzelten mit Kapelle und dem Rattenfänger persönlich sowie einem Rattenfänger-Musical und weiteren Vorführungen zu diesem Thema. In Hameln wird der Rattenfänger eben zu über 100 % vermarktet.



Auszeichnung für 45malige Erfüllung des
Fahrtenwettbewerbes
Foto: Bernhard Trui

Am Sonntag schließlich die Ehrung der verdienten Wanderruderer des Vorjahres im Weserberglandzentrum mit allerlei Politprominenz. Vergeben wurden Äquatorpreise für 1-, 2- und 3-malige Erfüllung. Bei den Ersterfüllern u. a. unser ehemaliges Mitglied P. W. Günzel aus Diepholz und Dr. Trui vom Dresdner RV. Des weiteren gab es Urkunden für 40-, 45- (da war ich dabei) und 50-malige Erfüllung des Fahrtenabzeichens

und die Preise in der Vereinswertung.

Das 50. Wanderrudertreffen warf schon erste Schatten voraus. Die drei Berliner Wannsee-Vereine Welle Poseidon, Potsdamer RG und Damen-Ruderclub stellten ihr Konzept für nächstes Jahr vor. Berlin ist nicht weit. Das wäre wieder eine günstige Gelegenheit für uns, mit mehr als einem Teilnehmer aufzukreuzen.

Wolfgang Kussatz

Wir danken unseren Sponsoren und Mitgliedern,
die zur weiteren Füllung der Spendenhalle beitrugen

Wolfgang Seyfried

Nossener Straße 93, 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 451258

Horst Kinzelmann

Alte Weinstiege 37, 70180 Stuttgart
Telefon 0711 / 602994

Manfred Berger

Siedlerweg 4, 01689 Niederau
Telefon 0152 / 09107736

herper.eu

Wir bieten Ihnen einen
24-Stunden-Service!

Ihre Ruderboote fahren TAXI? ... Mit uns kein Problem!

Mit uns kommen Sie

- elegant in die Oper
- pünktlich zur Behandlung und Untersuchung
- sicher von der Party nach Hause
- bequem zum Flughafen

TAXI-

u. Shuttle-Service

Mit uns erreichen

- Ihre Terminfrachten das Ziel zuverlässig
- Ihre Sendungen den Bestimmungsort pünktlich

HERTRA EXPRESSKURIER

Tel.: 03521 - 40 05 50

info@herper.eu

www.herper.eu

Inhaber Andreas Herper, Dresdner Str. 39, 01662 Meißen

Rainer Schubert GmbH

Meißen

- WERKZEUGMASCHINEN
- SCHWEISSTECHNIK
- WERKZEUGE
- VERKAUF & SERVICE

Gabelsberger Str. 4 • 01662 Meißen

Telefon: 03521 731081

E-Mail: schubertrainer3@t-online.de

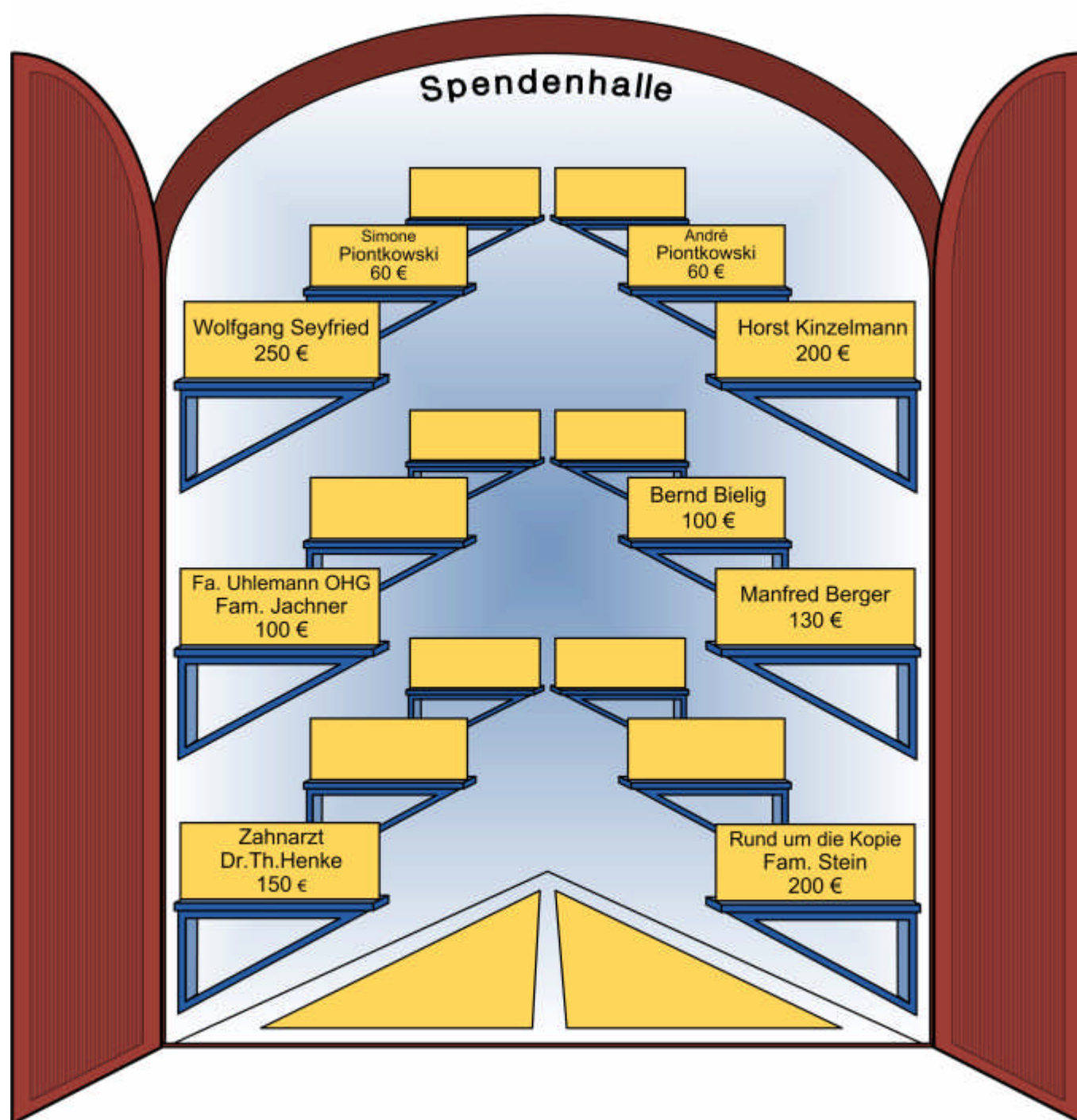


Rainer Schubert

Mitglied seit 1959

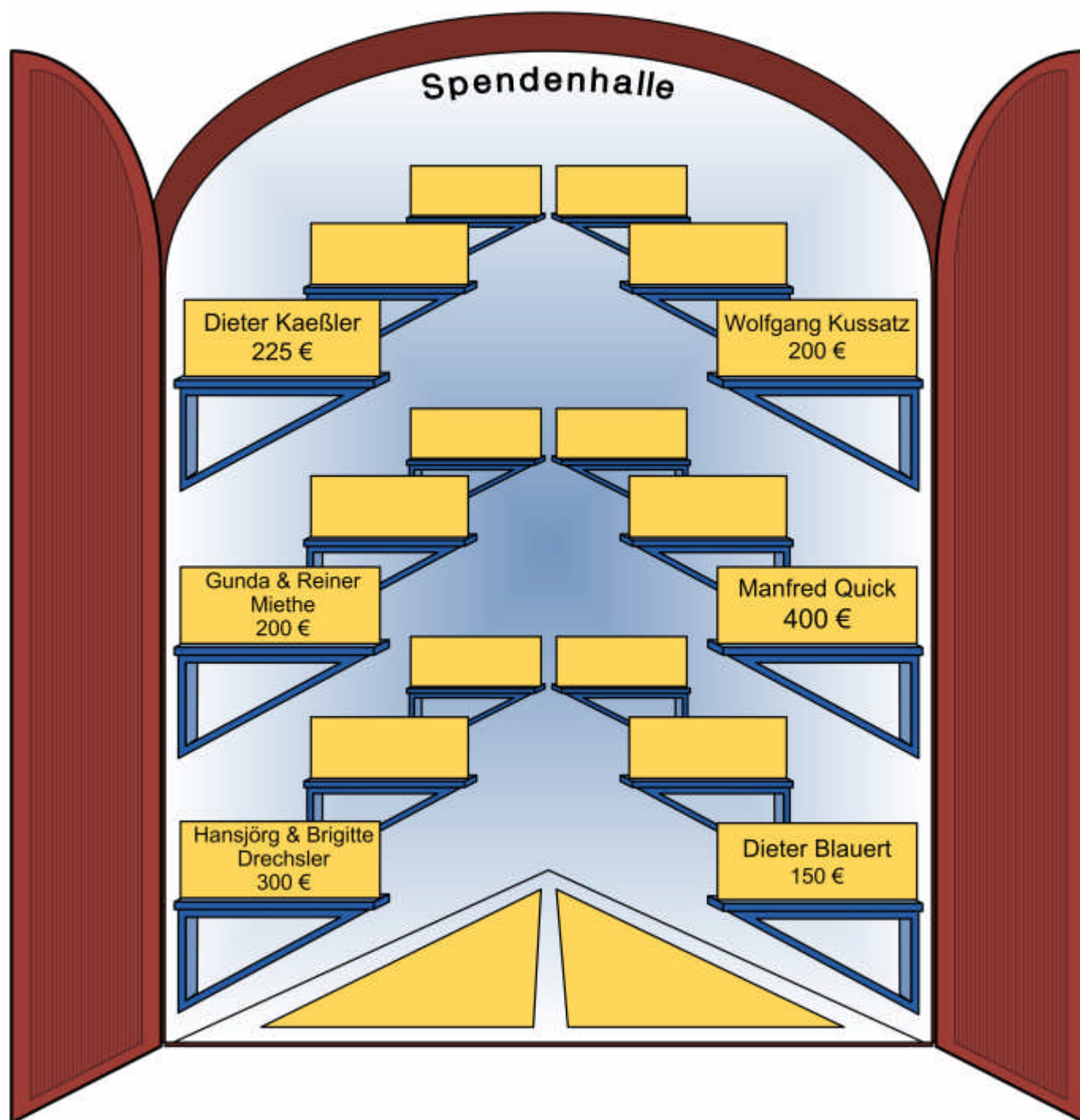


Meißner Ruderverein e.V.



Ein neuer C-Gig Doppelzweiers mit Stm. wurde inzwischen gekauft und aus Vereinsmitteln vorfinanziert. Weitere Spenden sind notwendig um das Defizit auszugleichen, für weitere wichtige Anschaffungen und um Baumaßnahmen an unseren Gebäuden durchführen zu können.

Der Förderverein des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.



Bankverbindung:

Meißner Ruderverein e.V.

Sparkasse Meißen

BLZ 850 550 00

Ko.-Nr. 31 500 47 870

BIC der Sparkasse Meißen SOLADES1MEI

IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70

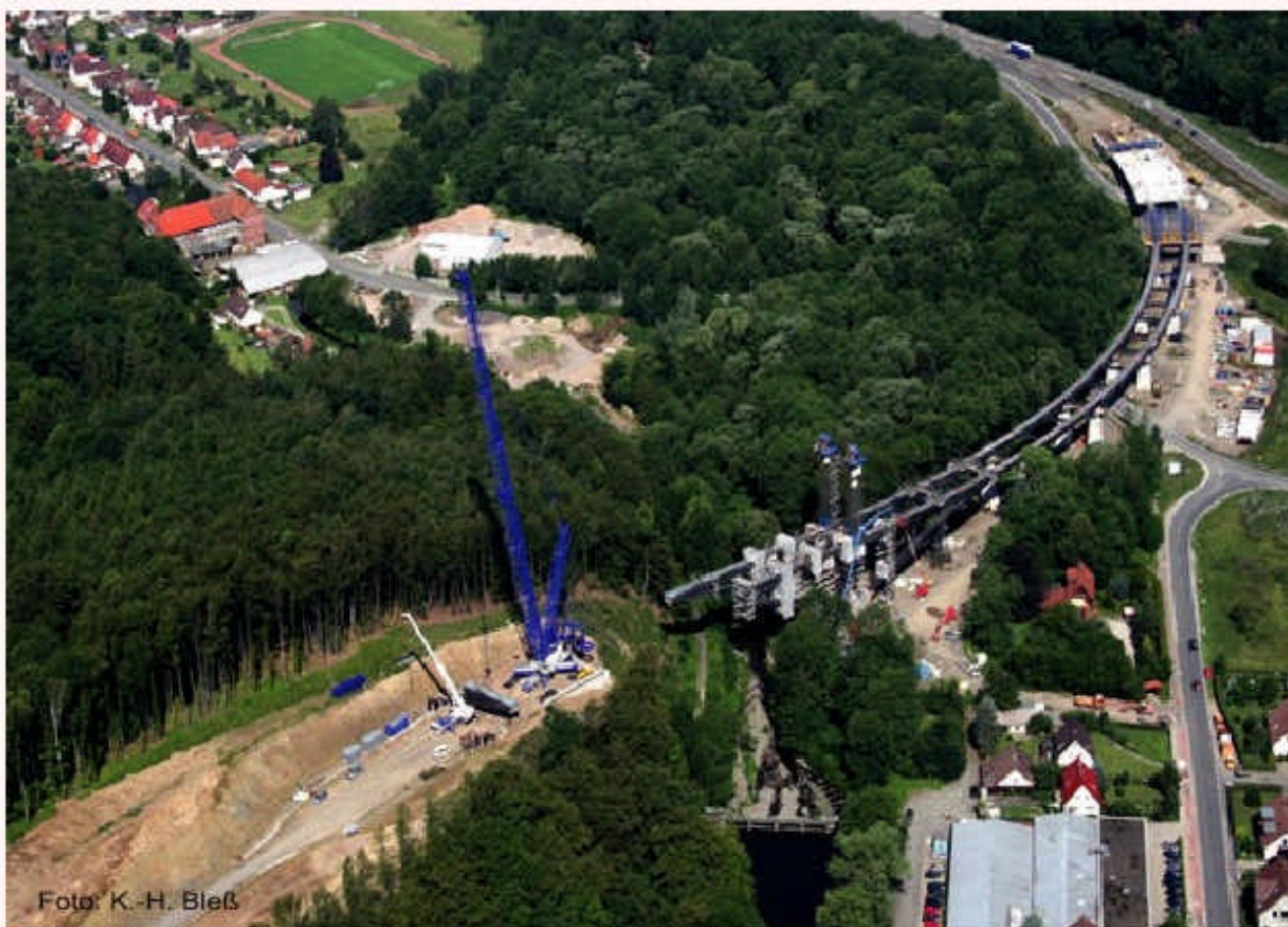


Foto: K.-H. Bleß

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH



Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an
unser Konto, **Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**
bei der **Sparkasse Meißen, BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Dresdner Ruderverein – das neue Bootshaus ist fertig

Zum 77. Geburtstag des Ehrenpräsidenten des Dresdner Rudervereins Manfred Gittel am 6. November 2014 ging für ihn ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Die Ruderinnen und Ruderer des 1890 gegründeten Vereins konnten den zweiten Bauabschnitt des Bootshallenneubaues in Betrieb nehmen. Die neue Bootshalle konnte schon vor zwei Jahren ihrer Bestimmung übergeben werden. Nun bieten dazu ein Sport- und Kraftraum von 135 m², ein Mehrzweckraum, eine Bootswerkstatt und die notwendigen sanitären Einrichtungen optimale Bedingungen für die Vereinsmitglieder.



Neubau des Dresdner Rudervereins
Foto: Franziska Lange

Von der Baugenehmigung (2009) bis zur Einweihung war es mühevoller Weg. Rund 1,1 Millionen Euro kostete der Bau. Neben Fördermitteln erbrachten die 240 Vereinsmitglieder zehn Prozent Eigenmittel. Jedes Mitglied hat jeweils 100 Euro zusätzlich zum normalen Beitrag bezahlt. Auch der Förder-

Ihr Planungsbüro für:

Technische
Gebäudeausrüstung
Verfahrenstechnik
Kommunikationstechnik
Elektrotechnik
Unternehmensberatung
Projektsteuerung


INGENIEUR-GMBH

Winkwitzer Straße 44
01665 Winkwitz

Tel: 03521-7609-0

Fax: 03521-733141

E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

verein des Dresdner Rudervereins steuerte 35 T€ bei. Gewaltige Eigeninitiative und Eigenmittel sind notwendig aber nicht hinreichend, um eine derartige Baumaßnahme zu bewältigen. Helmut Krieger, der zweite Vorsitzende des DrRV, der den Vereinsbau maßgeblich begleitete, machte deutlich, dass ohne die Unterstützung des sächsischen Innenministers Markus Ulbig dieser Bau noch nicht vollendet worden wäre.

Die Meißner Ruderinnen und Ruderer gratulieren den Dresdner Ruderkameraden ganz herzlich zu diesem stolzen Werk.

Quelle DNN v. 07.11.2014



FORBERGER

Entsorgung | Recycling | Baustoffe | Transporte

Containerdienst

Telefon 03521. 71 95 71

Radeburger Straße 34 | 01689 Niederau OT Gröbern
Fax 03521. 71 95 77 www.forbergerentsorgung.de

Horst Wetzig zum 80. Geburtstag am 30. November

Horst feierte Siege im Achter, Vierer, Doppelzweier und besonders im Einer und beteiligte sich auch an Wanderfahrten. Im Club war er in verschiedenen Funktionen tätig.

Berufliche Weiterbildung (Meisterprüfung, Betriebsleiter) und gesundheitliche Gründe waren Anlass zur Aufgabe seiner aktiven Ruderzeit. In den 60er und 70er Jahren war er in der „Alte-Herren-Gruppe“ oft dabei. Heute finden wir ihn bei den „Heinrichsbrüdern“.

Im Bootshaus verdanken wir ihm die Tische und Bänke auf unserer Terrasse sowie die Tischplatten im Clubraum, Regale, Schaukasten und viele weitere Holzteile in der Küche und an den Booten. Auf Horst ist immer Verlass! Auch die Sitzkissen und weitere textile Arbeiten stammen von der Familie Wetzig

Wir wünschen ihm zu seinem runden Geburtstag alles Gute, Gesundheit und hoffen, dass er im Bootshaus noch oft ein und ausgehen kann.

Wir gratulieren zu Mitgliedsjubiläen

Unseren langjährigen Mitgliedern möchten wir danken für ihre Treue zu unserem Club. Wir wünschen allen Gesundheit und hoffen, dass sie mit uns noch viele gemeinsame Stunden in unserem schönen Bootshaus verbringen können.

40 Jahre	Veit Wachs	1. September 1974
45 Jahre	Egbert Scheibe	1. September 1969
45 Jahre	Michael Ußner	1. Oktober 1969
65 Jahre	Lothar Wundratsch	1. Dezember 1949

Besonders freuen wir uns, dass Lothar Wundratsch trotz seiner Leistungssport-Karriere - 1957 wurde er Europameister in Duisburg - unserem Club immer die Treue gehalten hat.



Wanderruder-Termine 2015 zum Vormerken

20 - 28. Juni 2015	Donau: Ingolstadt – Erlau im Rahmen der TID
22./23. August 2015	2. Landes-Wanderrudertreffen (Pirna – Mühlberg)
18. – 20. Sept. 2015	50. WRT in Berlin

Nähere Auskünfte erteilt unser Wanderruderwart Gerald Hauk

 Dr. Oliver Morof Zaschendorfer Straße 23 01662 Meißen Telefon: 03521 738648	Wir bestimmen und wir verleihen: <table border="0"> <tr> <td>• Blutdruck</td> <td>Blutdruckmessgeräte</td> </tr> <tr> <td>• Blutzucker</td> <td>Blutzuckermessgeräte</td> </tr> <tr> <td>• Cholesterin</td> <td>Milchpumpen</td> </tr> <tr> <td>• Harnsäure</td> <td>Babywagen</td> </tr> </table> Öffnungszeiten: <table border="0"> <tr> <td>Montag bis Freitag</td> <td>7.15 – 19.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Samstag</td> <td>8.00 – 12.30 Uhr</td> </tr> </table>	• Blutdruck	Blutdruckmessgeräte	• Blutzucker	Blutzuckermessgeräte	• Cholesterin	Milchpumpen	• Harnsäure	Babywagen	Montag bis Freitag	7.15 – 19.00 Uhr	Samstag	8.00 – 12.30 Uhr
• Blutdruck	Blutdruckmessgeräte												
• Blutzucker	Blutzuckermessgeräte												
• Cholesterin	Milchpumpen												
• Harnsäure	Babywagen												
Montag bis Freitag	7.15 – 19.00 Uhr												
Samstag	8.00 – 12.30 Uhr												
Dr. Oliver Morof Dr. Helene Morof	Mitglied seit 1995 Mitglied seit 1995												

Wanderfahrt von Usti nach Meißen, 15./16. 11. 2014

Eine Wanderfahrt im November!!!! 120 km!!! Zu kalt bestimmt, im Zweifelsfall auch zu nass, zu weit sowieso, da mach ich nicht mit, nie und nimmer!! Dachte ich. Doch anhand der Überzeugungsarbeit einiger Ruderkameraden (z. B.: „Dann trag ich dich ein!“), kapitulierte ich, und setzte meinen Namen bangen Herzens auf die Teilnehmerliste. Darauf standen bereits Uwe, Leo, Thomy, Micha, Lutz, Hauki, Sebastian, André und ein Dresdner Gast.

Am Samstag trafen wir uns zu unchristlicher Zeit (05.45 Uhr) am Bootshaus, luden in einer - mir nicht mehr ganz fremden Prozedur - zwei Zweier und einen Dreier samt Zubehör auf den Hänger (nebst etlicher Bierkästen), und verstauten das zahlreiche Gepäck im Kofferraum des Taxis. Die Fahrt nach Usti verlief ohne Zwischenfälle, das Bootshaus wurde gefunden, die Boote abgeladen, aufgebaut und mit der entsprechenden Einteilung an Mensch und Material versehen, zu Wasser gelassen, dank des noch vorhandenen Stegs in Usti kein Problem.

Die dortige Schleuse überwandten wir aufgrund Thomys Engagements recht schnell. Nebenbei lernte ich auch gleich das Rückwärts-Rudern, da Uwe es nicht erwarten konnte als Erster herauszukommen, die Tore aber noch zu waren...

Doch schließlich gingen sie auf, und wir konnten loslegen. Die ersten Kilometer hatten wir es gelegentlich mit leichtem Gegenwind zu tun, doch gestaltete sich das Wetter für November äußerst angenehm.

Gegen 13.00 Uhr erreichten wir Hrensko, legten an und machten uns auf den Weg zum Mittagessen. Länger als erwartet saßen wir in der Gaststätte und kletterten erst gegen 14.30 Uhr wieder in die Boote. Durch die sächsische Schweiz ging es dann weiter nach Pirna, unserem Etappenziel.



So toll Rudern auch ist, es birgt einen entscheidenden Nachteil: wer nicht gerade steuert, kann die schöne Landschaft immer erst dann beobachten, wenn sie schon vorbei ist. Ungefähr 10 km vor Pirna wechselte ich wieder auf den Steuerplatz. Leider wurde es allmählich duster, da war nicht mehr viel zu erkennen. Eben, nicht mehr viel zu sehen! Wo sind die Tonnen, wo die anderen Boote??? Mir war etwas mulmig zu Mute. Glücklicherweise erhellten vor Pirna schon Straßenlampen den Fluss, so dass die Umrisse der Tonnen und der vorausfahrenden beiden Boote zu erahnen waren. Da kam auch schon das Bootshaus in Pirna in Sicht, die ersten 74 km waren geschafft. Nachdem die Boote aus dem Wasser und das Gepäck im Bootshaus waren, gönnte ich mir das erste Bier des Tages.

Nach einigen Verwicklungen kam auch Walter an, er löste Thomy ab, der Sonntag leider nicht mit rudern konnte und sich noch Samstagabend wieder auf den Weg nach Meißen machte. Das Abendessen in Pirna war geschmacklich nicht zu verachten. Unserer guten Laune tat die Muffeligkeit des Pirnaer Wirts auch keinen Abbruch, und so wurde es ein zwar nicht allzu langer, dafür lustiger Abend.

Nach reichlich schlaflos verbrachter Nacht (wieso schnarchen fast alle Männer?) ließen wir uns ein ausgiebiges Frühstück schmecken und die Boote wieder zu Wasser. Die restlichen 46 km bis Meißen schreckten mich nun nicht mehr. Kurz hinter Pirna setzte ein feiner Regen ein, der allerdings nicht störend war und nach Dresden aufgab.

Durch Dresden steuerte ich, und wir kamen sogar unbeschadet durch sämtliche Brücken. Ein kurzer Halt in Cotta, dann nahmen wir das letzte Stück Weg in Angriff und ich behauptete meinen Platz auf der 1 bis Meissen. Das Aussteigen gestaltete sich wider Erwarten als schwierig – mit Puddingoberschenkeln, ein Bad in der Elbe schien unausweichlich, aber alles ging gerade noch gut. Die Boote wurden geputzt und in ihren Behelfsquartieren verstaut – nicht ohne Schwierigkeiten, der Dreier musste eine ganze Weile rangieren.

Frau Kun erwartete uns bereits mit einer schönen Kaffeetafel mit Keksen und Fettbommen und hatte auch für Extrawünsche (Früchtetee) ein offenes Ohr, vielen Dank dafür! So ließen wir den Tag gemütlich ausklingen und das eine oder andere Bier wurde ebenfalls noch getrunken.

Im Namen von uns allen: vielen Dank an Uwe für die Organisation dieser tollen Wanderfahrt! Bei der nächsten bin ich garantiert wieder dabei!!!! Und die Moral von der Geschichte: wage dich auch an Dinge von denen du glaubst, sie gehen nicht!

Ulrike Gerlach

Fahrt zum Buß- und Bettag am 19. 11. 2014

In diesem Jahr fand die traditionelle Bußtagsfahrt schon zum 10. Mal statt. Trotz seiner Erkrankung hatte sich Thomas Drechsler wieder um die Organisation gekümmert. Nach der Bootseinteilung ließen wir einen Dreier, einen Vierer und einen Zweier zu Wasser, was ja über den Wintersteg nicht immer so ganz einfach ist. In diesem Jahr hatte niemand seine Gummistiefel vergessen, was die ganze Sache massiv vereinfachte. Uwe Gärtner ließ es sich nicht nehmen, mit dem Einer abzulegen. Trotz angestrenzter Versuche der Vierer-Besatzung, ihn einzuholen, konnte er seine „Poleposition“ auch auf der Rückfahrt halten. Eine wirklich beeindruckende Leistung!



Vor dem Gasthaus in Wildberg
Foto: Sebastian Fischer

Nach dem Erreichen der Anlegestelle bei Wildberg konnten wir uns eine kleine Pause vom nebligen und mit 5°C recht kühlem November gönnen und Sülze, Ente, Forelle und Steak au four genießen. Immer wieder angenehm sind diese gemeinsamen Stunden mit den Kameraden in- und außerhalb des Bootes.

Wir bedanken uns beim Wirt des Gasthauses Wildberg, bei Thomas Drechsler und allen Teilnehmern für die wie immer schöne und gutgelaunte Fahrt und freuen uns schon auf die „Schnapszahlfahrt“ im nächsten Jahr!

Sebastian Fischer

Autoglas und Autosattlerei Hinze GbR		
• Tönungsfolien • Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe • Scheibenservice für PKW & LKW	• Cabrio-Verdecke • Neuanfertigung und Reparatur von Planen • Oldtimerrestaurierung	
Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189		
Siegfried Hinze Michael Hinze	Mitglied seit 1967 Mitglied seit 1989	

60. Senioren-Achterfahrt vom 20. bis 22. Sept. 2014

„Eigentlich wollten wir mit dem Erreichen eines weiteren Fahrtenjahrzehntes ein abwechslungsreiches Programm vorbereiten, doch es wird immer schwieriger, eine vielseitige Veranstaltung ohne unnötige Risiken zu organisieren. Wir haben uns daher entschlossen, unser heimliches Stammquartier, das „Fährhaus“ am Rüdersdorfer Kalksee, für die 60. Senioren-Achterfahrt anzusteuern. Zu dieser wahrscheinlich letzten Fahrt im traditionellen Rahmen seid ihr wieder ganz herzlich eingeladen“, so stand es in der Einladung von Bernd, Peter, Klaus-Peter und Norbert.

So trafen sich wie gewohnt 32 Ruderkameraden aus sechs Vereinen am Samstag 10 Uhr bei der SG Grünau. Nach Begrüßung und ausgiebigem Frühstück wurden die Boote geordert und gemäß Einteilung von Norbert besetzt. Aus unserem Verein waren es die Ruderkameraden Hansjörg Drechsler, Reiner Miethe, Manfred Quick, Rolf Hubert und ich.



Teilnehmer 2014 des MRC Neptun:
Hansjörg Drechsler, Dieter Kaeßler,
Reiner Miethe, Rolf Hubert u. Manfred
Quick (v.l.n.r.) Foto: Reiner Miethe

Die Fahrt ging über den Dämeritzsee zum Hotel „Fährhaus“ am Rüdersdorfer Kalksee. Nach dem Beziehen der Zimmer wurde zur „Land-Rower-Fahrt“ durch den Kalksteintagebau der Cemex Ost-Zement GmbH gerudert.

Die abenteuerliche Geländefahrt mit humoristischer Erklärung im klapprigen Geländewagen und Reifenpanne hat allen gefallen und war sehr aufschlussreich und interessant.

Beim Abendbrot und anschließendem gemütlichen Beisammensein wurden wieder viele Anekdoten der vergangenen Jahre erzählt und Lieder aus den gesonderten Liederbüchern gesungen.

Am Sonntag ruderten wir wie gewohnt bei gemischtem Wetter und ruhigem Wasser durch die Löcknitz bis zum Ende des Möllensees. Am Werlsee gab es den traditionellen Nusskuchen - von Norberts Frau Christa in bewährter Weise zubereitet – und dann ging es zurück zum Quartier. Nach dem Abendbrot wurden Filme über Berlin von oben aus der Nachkriegszeit gezeigt. Dabei konnten viele Ruderstrecken nachverfolgt und Berlin im Bauboom gesehen werden.

Als nach dem obligatorischen Singen die Liederbücher nicht wieder eingesammelt wurden, war allen klar, dass eine 60jährige Traditionsfahrt im gewohnten Rahmen zu Ende geht.



Ingo Brämer überreichte Norbert Schmidt ein Riemenblatt Foto: Reiner Miethe

Die Vormittagsfahrt am Montag bescherte uns bei stürmischem Wetter zusätzliche Wellen und es musste zum Abschluss noch einmal kräftig gerudert werden. Nach dem Bootereinigen und üppigem Mittagessen bedankten sich die Teilnehmer mit großer Herzlichkeit bei Norbert und seinem Organisationsteam. Nach Überreichung der Präsente wurde der Wunsch geäußert, doch im Jahr 2015 evtl. von anderen Vereinen wieder eine Fahrt zu organisieren.

Dieter Kaeßler

Allerheiligenfahrt auf dem Main vom 30. Oktober bis 2. November 2014

„Ins Land der Franken fahren“ hieß es 2014 für die Teilnehmer der Allerheiligenfahrt, die aus ganz Deutschland anreisten. Fedor Grißtede hat auch diese Fahrt organisiert, seine 13. und letzte sollte es sein.

Standquartier war der ARC Würzburg, dessen Wanderruderwart uns begrüßte und mit einem Satz Skulls aushalf, die ich vergessen hatte. 4 Wanderruderboote hat sich Fedor beim Landshuter Ruderverein ausgeliehen. Somit war das Teilnehmerfeld auf 25 Personen begrenzt. 2 Neue: Ulrike aus Regensburg und Gisela aus Bremen bereicherten die Truppe.

Nachdem alle Boote aufgeriggert waren, gab es im Hotel „Postkutscherl“ Kaffeetafel, Abendessen und die übliche Begrüßung durch Fedor. Nachdem wir uns jetzt schon jahrelang kennen, verzichtete er auf die Vorstellungsrunde. Er zeigte sich erfreut darüber, welche lange Anreise manche in Kauf nehmen, um an seiner Wanderfahrt teilzunehmen: Bremen, Hamburg, Lübeck, Warnemünde, Überlingen, Meißen. Er erklärte sein 6-, 7-, 8-, 9-System: 6 Uhr Aufstehen, 7 Uhr Frühstück, 8 Uhr Abfahrt am Hotel, 9 Uhr letztes Boot auf dem Wasser.

1. Rudertag: Würzburg – Karlstadt mit 3 Schleusen

Wir haben uns brav an Fedors Angaben gehalten, aber durch den Luxus von 2 großen Stegen auf dem Gelände der Würzburger Rudervereine, war schon um 8.30 Uhr das letzte Boot auf dem Wasser. Leider ließ uns der Schleusenwärter 45 Minuten auf die Schleusung warten: 2 große Kreuzfahrtschiffe krochen aus der Schleuse, um dann in der Stadt bei der Alten Mainbrücke anzulegen.

Auf der einen Seite die begehrte Weinlage „Würzburger Stein“, auf der anderen Seite die Klöster Himmelspforten und Oberzell, an den Orten Zell und Veitshöchheim ruderten wir vorbei. Nach der Schleuse Erlabrunn wartete in Thüngersheim ein Essen auf uns. Die Ausstiegsstelle erwies sich als nicht ganz einfach, es gab einige „Ausrutscher“.

Am Nachmittag überraschte uns der viele Zugverkehr, dessen Geräusche durch die steilen Sandsteinhänge vervielfältigt werden. Nach Zellingen und gegenüber Retzbach kommt die Schleuse Himmelstadt, die sich für uns ohne Wartezeit öffnete.

Der Ruderverein Karlstadt ermöglichte uns ein einfaches Aussteigen und Herausnehmen der Boote. Mit dem Bus ging es zurück nach Würzburg. Diesmal gab es kein Buffet, und als es einmal eine Sekunde im Raum still war, wurde diese zur „Bufettgedächtnissekunde“ erklärt.

2. Tag: Karlstadt – Würzburg Bergfahrt mit 3 Schleusen

Punkt acht saß die Mannschaft im Bus und konnte sich auf der Fahrt nach Karlstadt einen Überblick verschaffen über das Hafengebiet Würzburgs, das einen Teil des Mainufers nach der Stadt ausmacht. Die Boote waren rasch im Wasser, die Schleuse kein Problem und in Thüngersheim gab es hervorragende Bratwürste.

Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg zur Schleuse Erlabrunn. Wie vereinbart meldete das 1. Boot die Schleusung für 4 Boote an und wir bekamen auch gleich grün, also fuhren nacheinander 3 Boote ein. Das 4. Boot sahen wir kommen, doch da schloss sich das Schleusentor und Fedor's Boot blieb außen vor. Nach einem Telefonat sah der Schleusenwärter seinen Fehler ein. Kaum waren wir aus der Schleuse ausgefahren, schlossen sich die Tore wieder, um das letzte Boot hoch zu holen. Dass der Main auch strömt, machte sich auf den letzten Kilometern bemerkbar. An ein Rasten war nicht zu denken, da man sich 5 Minuten später um einiges weiter unten befand. Trotzdem fuhren wir in die Stadtschleuse gemeinsam ein und kamen bei Tageslicht im Verein an. Gesprächsstoff gab es an diesem Abend reichlich.

3. Tag: Würzburg – Marktbreit mit 3 Schleusen

Neblich wie die Tage vorher fuhren wir wieder bergauf, diesmal in die andere Richtung. Die Schleuse Randersacker war uns wohlgesinnt und so konnten wir an zahlreichen Weinbergen vorbei nach Winterhausen rudern.



Mittagsrast in Winterhausen,
Foto Karin Haustein

Das Essen in der Weinstube Meyer entschädigte uns für die Mühen des Anlegens und dem doch frischen Fußbad im Main. Außerdem strahlte nach dem Mittagessen endlich die Sonne, spiegelglattes Wasser und wenig Schifffahrt machten das Rudern zum Genuss. Wären da nicht die Schleusen, verlief der Nachmittag zu

langweilig. Auch in der Schleuse Goßmannsdorf wäre Fedors Boot beinahe wieder abgehängt worden. Darauf änderte sich die Taktik und erst das letzte Boot meldete sich beim Schleusenwärter an.

Weil die Mannschaften selber Kontakt zum Schleusenwärter aufnehmen, muss der Landdienst nicht mehr jede Schleuse anfahren. Stattdessen besichtigte ich mit meiner Mannschaft Sommerhausen, Sulzfeld und Marktbreit. Im dortigen Schlosscafé gibt es gigantische Tortenstücke, die sogar Rudi beeindruckten. Bis wir Damen den Apfelstrudel bekämpft hatten, lagen die Boote bereits im Hafen von Marktbreit und ich brauchte nur noch mein OK zu geben, dass wir uns für diesen Abend und den nächsten Morgen das Booteschleppen sparen.

4. Tag: Marktbreit – Würzburg

Ein wunderbarer Rudertag mit Fußbad, gutem Essen und Sonne ging kurz nach 15 Uhr zu Ende. Rudi ermöglichte uns Ruderfrauen einen letzten Blick auf Kämme, Festung und Mainbrücken indem er anhalten ließ und das Boot quer stellte: ein Steuerplatz hat seine Vorteile.

Schrauben, putzen, Hänger einräumen, Boote verladen und festbinden: jeder weiß, was am Ende einer Wanderfahrt notwendig ist.

Beim Abschlussabend zog Fedor eine positive Bilanz der Wanderfahrt, die nicht zuletzt dem guten Bootsmaterial zu verdanken war. Er bedankte sich besonders bei meinem Mann, der die Boote von Landshut nach Würzburg brachte und sie am Tag darauf auch wieder nach Hause fuhr.

Fedor und Ursel, die wieder die Fahrt begleitet und betreut hat, hängten jedem Teilnehmer ihre beschrifteten Ruderblätter aus Porzellan um.

Klaus hatte sich als ehemaliger Bänker im Vorfeld bereit erklärt, die Kasse zu führen und konnte einen kleinen Überschuss vermelden. Dieser und das Ergebnis einer spontanen Sammlung wurde an mich übergeben, damit unser jugendlicher Bootswart den kleinen Lackschaden an einem Boot beheben kann.

Karin hat auch dieses Jahr die Wanderfahrt mit einem Gedicht beschrieben, eigentlich bräuchte ich keinen Bericht schreiben. Nachdem dies die 13. Fahrt war, hat sie auch 13 Verse verfasst. Ebenfalls gedichtet hat Werner Rudolph: das Lied vom „Rudern ohne Leiden“ sangen wir alle für Fedor.

Werner hat den Dank der Mannschaft ausgesprochen und einige Geschenke an Fedor überreicht, z. B. ein neues Buch über Deutschlands Flüsse. Nachdem Werner in Zukunft die Allerheiligenfahrt organisieren wird, stellte er uns seine Pläne vor: 2015 Bodensee mit Kirchboot, 2016 Mosel. Besonders ein Teil der „Nordlichter“ plädierte dafür, die Fahrt im Süden der Republik zu belassen.

Werner Schmidt verabschiedete sich aus privaten Gründen von der Wanderfahrt, schade. Am anderen Tag waren die Bahnfahrer froh, dass noch nicht gestreikt wurde und auch die Autofahrer machten sich bald auf den Weg. 6, 7, 8, 9 wurde auch da wieder eingehalten, das System eignet sich hervorragend für Wanderfahrten.

Mit dieser Wanderfahrt ging eine 13jährige Ära zu Ende: Fedor hat dieser Wanderfahrt eine ganz besondere Form gegeben:

- ☞☞ der Jahreszeit geschuldet ein warmes Mittagessen
- ☞☞ auf Flüssen viele Schleusen = wenige Kilometer
- ☞☞ Jahreszeit: um 16.30 Uhr solltest du am Ziel sein
- ☞☞ Standquartier: Bequemlichkeit = höhere Kosten
- ☞☞ Gute Hotels und Bootsmaterial
- ☞☞ Genaue Planung
- ☞☞ Umfangreiches, aufwändiges Fahrtenprogramm (mein Sohn nannte es einmal „Doktorarbeit“)

Es sind große Schuhe, die sich Werner Rudolph anzieht.

Wir alle danken Fedor und Ursel für ihr 13jähriges Engagement und wünschen uns, dass sie in Zukunft ruhig und gelassen an den Wanderfahrten teilnehmen.

Wally Fischbach, RV Landshut

Clubveranstaltungen im 1. Halbjahr 2015

Dienstag,	20. Januar	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
Mittwoch,	21. Januar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Freitag,	30. Januar	Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr
Mittwoch,	18. Februar	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Dienstag,	24. Februar	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
Freitag,	06. März	Schinkenessen im Bootshaus (Einladung erfolgt)	19.00 Uhr
Mittwoch,	18. März	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonabend,	28. März	Anrudern , Ausfahrt und anschließend Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Karfreitag,	03. April	Frühjahrswanderung mit Kind und Kegel Treffpunkt und Uhrzeit wird noch genannt	
Sonabend,	11. April	Fahrt nach Torgau (wetterabhängig), VL: W. Kussatz	
Mittwoch,	15. April	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonabend,	18. April	Fahrt nach Torgau (wetterabhängig), VL: W. Kussatz	
Dienstag,	28. April	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
Sonabend,	09. Mai	12-Brücken-Fahrt , Bootseinteilung	6.30 Uhr
Mittwoch,	13. Mai bis	Wanderfahrt Unstrut/Saale: VL W. Kussatz	
Sonntag,	17. Mai	Rossleben – Halle (Ausschreibung)	
Donnerstag,	14. Mai	Himmelfahrtsrudern nach Radebeul	10.00 Uhr
Mittwoch,	20. Mai	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Dienstag,	27. Mai	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
Mittwoch,	17. Juni	Senioren- u. Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Dienstag,	30. Juni	Vorstandssitzung	19.00 Uhr

Die Termine für die Arbeitseinsätze zum Einräumen der Bootshalle und Stegaufbau sowie die Vorstandssitzung im März 2015 werden noch bekanntgegeben (Aushang im Bootshaus).

Bitte vormerken: Am 12. September 2015 findet die 13. Meißner Langstrecken-Regatta und 6. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta statt.

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen, Konto-Nr. 300 1882 009, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**
BLZ 850 550 00, BIC SOLADES1MEI

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Rolf Hubert

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Febr. 2015

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder Rolf.Hubert@gmx.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Rewex

GmbH

Fabrikstraße 27
01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:
(03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.

Rund um die Kopie

H. Stein GmbH

- Digitaldruck farbig & s/w
- Kopien farbig & s/w
- Plotten / Großformatkopien farbig & s/w
- Weiterverarbeitung (Binden, Laminieren)
- T-Shirt- und Tassen-Druck
- Klebefolien (für Auto, Schaufenster ...)
- Layout (Visitenkarten, Plakate, Flyer ...)

NEU
WAND-TATOOS
LEINWAND-
BILDER

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen
Tel.: 03521 - 735725
Fax: 03521 - 735745
rudkopie@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► www.digitaldruck27.de ◀ ◀



Das Auto.



Audi

**Ihr Volkswagen und Audi Partner
in Ihrer Nähe!**



Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstraße 2 a, 01662 Meißen

Telefon: 03521/75060, Telefax: 03521/738375